



## **Hier bereiten Spendengelder sichtlich Freude**

### **Besuchertag der Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen in Eben**

Der Besuchertag begann am Flughafen Salzburg. Drei Kinder mit Beeinträchtigungen erwarteten Beate Jung, Schirmherrin der „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“. Am Besuchertag zeigt das BwSW, mit wieviel Freude und Begeisterung „ihre“ Freizeit in Eben im Pongau abläuft. Die Gäste wurden mit einem herzlichen „Halloho“ oder mit „Wer bist den duuu?“ empfangen – so stimmt die Chemie zwischen Kindern und Gästen sofort.

### **Was macht den Besuchertag aus?**

25 Teilnehmer und ebenso viele Betreuer zeigten am Besuchertag, was die Freizeit für Menschen mit Beeinträchtigungen des BwSW in Eben ausmacht. Zum diesjährigen Besuchertag erschienen neben Beate Jung der Bereichsvorsitzende Süd, Oberstlt Christian Bonauer, Kommandeure, Behördenleiter und weitere geladene Gäste. Nach einer Führung durch den Lindenhof von den Besitzern Maria und Josef Kirchner standen wieder die Teilnehmer und ihre Betreuer im Mittelpunkt: Dominik umarmte seine Gäste, Verena versuchte, Sachen zu zeigen und zu erklären. An der von den Teilnehmern aufgebauten Cocktailbar, im Schminkstudio oder während gemeinsamer Turneinheiten in der neuen Mehrzweckhalle lernten sich alle schnell kennen und kamen ins Gespräch.

### **Betreuung mit viel Spaß und Energie**

Während der dreiwöchigen Freizeit hatte jeder Teilnehmer einen eigenen Betreuer, der rund um die Uhr für ihn da war. Die Betreuer erklärten den Besuchern, dass sie für ihre Aufgabe viel Energie benötigten, gerade, um den körperlichen und psychischen Anforderungen gewachsen zu sein. Eine medizinische Ausbildung ist für die Betreuertätigkeit nicht unbedingt erforderlich. Die Besucher erfuhren, dass Arbeitgeber den Betreuern Sonderurlaub für ihr Ehrenamt gewähren können. Zusätzlich mussten Betreuer eigenen Urlaub in Anspruch nehmen, um an der Freizeit teilzunehmen. Die Erlebnisse mit den Teilnehmern und das Lächeln der Kinder machten dies aber wieder wett, waren sich die Betreuer einig.

Mit dem Betreten des Inneren eines Heißluftballons endete der Tag und Beate Jung wurde, mit vielen neuen Freunden, zurück zum Flughafen gebracht. Im Gepäck: Eindrücke des Tages und eine Spende des Kreuzflechters Franz Niedermüller in Höhe von 4.500 € für die „Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des BwSW“.



Bilder: BwSW